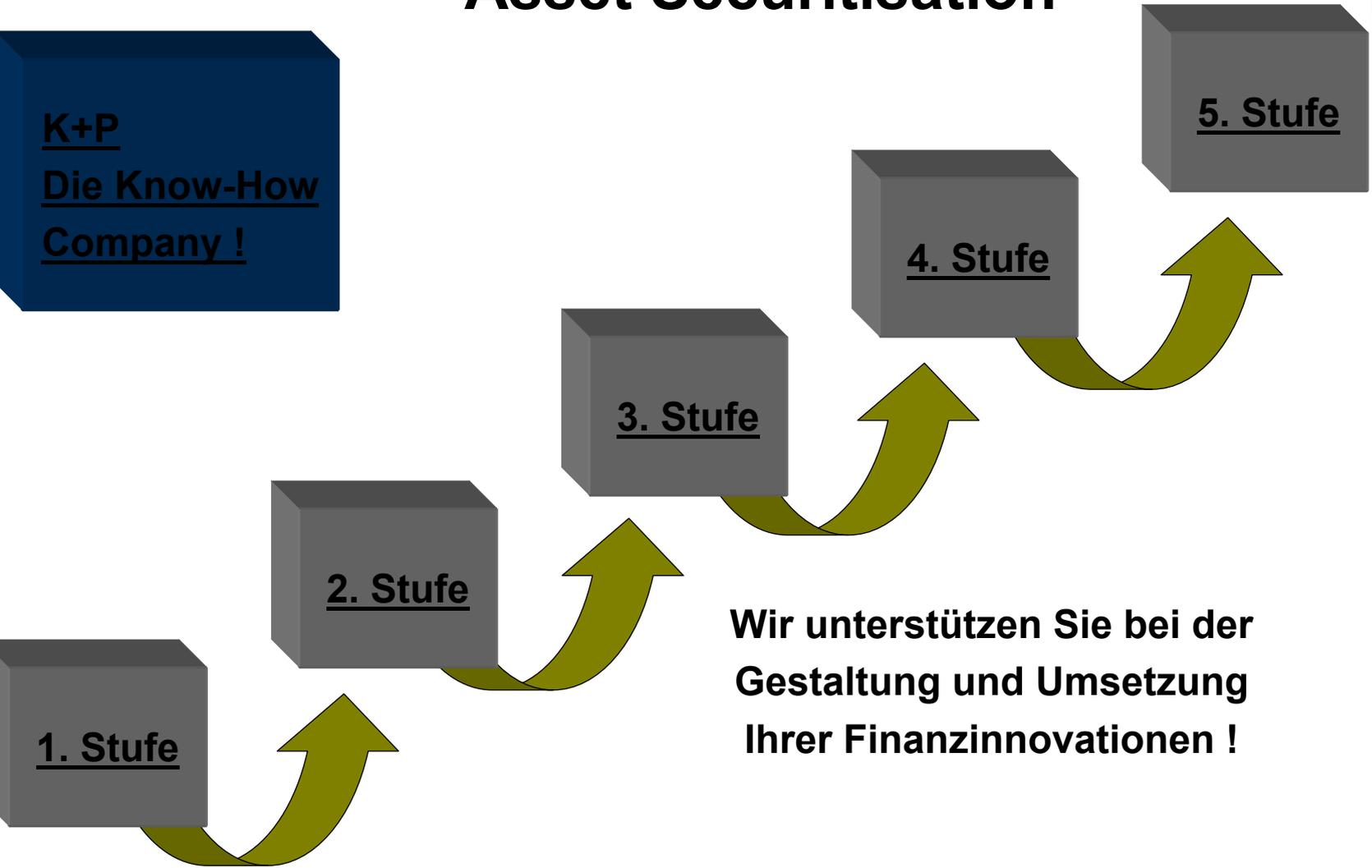


Asset Securitisation

K+P
Die Know-How
Company !



**Wir unterstützen Sie bei der
Gestaltung und Umsetzung
Ihrer Finanzinnovationen !**

Asset Securitisation

- 1. Planung und Vorbereitung**
- 2. Asset-Kategorie und deren Cash Flow Struktur**
- 3. Struktur und Dokumentation der Transaktion**
- 4. Refinanzierung**
- 5. Laufende Überwachung**



Asset Securitisation

1. Planung und Vorbereitung

1.1. Projektteam

1.2. Ziele und Zweck der Asset Securitisation

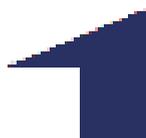
1.3. Asset-Analyse

1.4. Servicer-Analyse

1.5. Risikoklassen

1.6. Ausarbeitung von Strukturentwürfen

1.7. Ergebnis der Planungs- und Vorbereitungsphase



Asset Securitisation

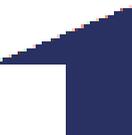
1.1. Projektteam

Zusammenstellung des Projektteams:

Hierbei Einbindung der Mitarbeiter

aller betroffenen Fachbereiche des Kunden

sowie Mitarbeiter von Kluge + Partner.



Asset Securitisation

1.2. Ziele und Zweck der Asset Securitisation

Ziele:

Was soll erreicht werden? Klare und operational formulierte Zielfestlegung in schriftlicher Form.

Zweck:

Im Vorfeld Beantwortung der Frage, ob eine Asset Securitisation überhaupt das geeignete Mittel zur Zielerreichung ist.

Asset Securitisation

1.3. Asset-Analyse

**Portfoliostruktur der zu verbriefenden Forderungen?
Überprüfung der Forderungen sowie deren Datensätze
hinsichtlich:**

- **Eignung der Forderungskategorie (kritische Masse?),**
- **Dokumentation der Forderungen sowie**
- **Verfügbarkeit und Qualität der Informationen
einschließlich historischer Daten.**

Asset Securitisation

1.4. Servicer-Analyse

Untersuchung der Administration der Forderungen hinsichtlich:

- **Qualität und Kriterien der Kreditvergabepolitik,**
- **technischer Abbildung (Computer Hard- u. Software),**
- **Administrationsprozessen und -systemen sowie der**
- **Analyse des Back-up Servicers.**

Asset Securitisation

1.5. Risikoklassensystem

Gibt es ein einheitliches Risikoklassensystem für die relevanten Assets?

Falls nein:

Entwicklung eines Überleitungsbogens zur Transformation interner Risikoeinschätzungen unter Berücksichtigung externer Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Ziel:

Erhalt eines externen Ratings durch Moody's, S & P und/oder Fitch, da andernfalls am Markt nicht plazierbar.

Asset Securitisation

1.6. Ausarbeitung von Strukturentwürfen

Hierbei Berücksichtigung

- forderungsspezifischer (z.B. Credit Enhancement!),
- rechtlicher,
- buchhalterischer sowie
- steuerrechtlicher Faktoren.

1.7. Ergebnis der Planungs- und Vorbereitungsphase

Entscheidungsvorbereitung für die Geschäftsleitung, ob und wenn ja, in welcher Weise die Transaktion realisiert werden soll.

Asset Securitisation

2. Asset-Kategorie und deren Cash Flow Struktur

- 2.1. Auswahl des Assetpools und dessen Zahlungsfrequenz aus den EDV-Systemen auf Basis des genehmigten Strukturentwurfs.**
- 2.2. Analyse der Dokumentation der Einzelforderungen auf deren Übereinstimmung mit dem ausgewählten Assetpool. Bei Abweichungen:
Kann die Dokumentation verändert werden?**
- 2.3. Bonitätskategorisierung der Einzelforderungen aufgrund:**
 - des festgelegten Risikoklassensystems und / oder**
 - externer Ratings / Ausfallwahrscheinlichkeiten.**

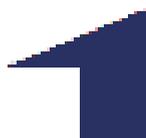
Asset Securitisation

3. Struktur und Dokumentation der Transaktion

3.1. Strukturierung

3.2. Zweckgesellschaft (SPV)

3.3. Abschluß der erforderlichen Verträge



Asset Securitisation

3.1. Strukturierung

Ausgestaltung der Transaktion durch das Projektteam sowie Identifikation und Auswahl der benötigten Parteien hierfür (i.d.R. Steuerberater und Rechtsanwälte) als:

- **Pay-Through Struktur:**
Zeitliche Umstrukturierung der Zahlungsströme =
internes Cash Flow-Management , z.B. Collateralized
Mortgage Obligations

o d e r

- **Pass-Through Struktur:**
Unveränderte, d.h. zeitgleiche Durchleitung der
Cash Flow-Ströme.

Asset Securitisation

3.2. Zweckgesellschaft (SPV)

Gründung der Zweckgesellschaft (SPV), sofern nicht aufgrund von „Vorratsgründungen“ auf ein bestehendes SPV zurückgegriffen werden kann.

Neben der physischen Übertragung der Forderungen auf ein SPV ist auch eine reine Risikoübertragung (synthetische Struktur), die durch Garantien oder Credit-Default- Swaps realisiert wird, möglich.

Asset Securitisation

3.3. Abschluß der erforderlichen Verträge

zum Beispiel:

- **Asset-Sale Agreement,**
- **Credit Enhancement Verträge,**
- **Swap Agreements,**
- **Treuhand- und Besicherungsverträge,**
- **Legal Opinions,**
- **Rating Letter sowie**
- **Emissionsdokumente**
(einschl. Info- und Prospektmaterial).

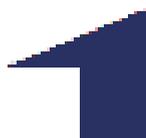
Asset Securitisation

4. Refinanzierung

4.1. Emission

4.2. Interessenabwägung Private Placement

4.3. Interessenabwägung Public Offering



Asset Securitisation

4.1. Emission

ABS-Produkte werden in Abhängigkeit vom

- **Umfang der Transaktion,**
- **der Plazierungskraft des Kunden,**
- **der aktuellen Kapitalmarktverfassung sowie**
- **der Nachfrage potentieller Investoren**

durch Private Placement oder Public Offering emittiert.

Asset Securitisation

4.2. Private Placement

- + begrenzter administrativer Aufwand bei geringeren Kosten.**
- + hohe Reaktionsgeschwindigkeit zur Ausnutzung attraktiver Finanzmarktkonditionen.**
- eingeschränkte Plazier- und Handelbarkeit.**

Asset Securitisation

4.3. Public Offering

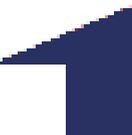
- + Ausnutzung gut ausgebauter Vertriebswege.**
- + breite Streuung und höhere Liquidität im Sekundärmarkt.**
- umfangreiche Prospektpflichten, dadurch mehr Zeitaufwand sowie höhere Kosten.**

Asset Securitisation

5. Laufende Überwachung

5.1. Kreditadministrationsaufgaben

5.2. Sonstige Überwachungsaufgaben für ABS-Produkte



Asset Securitisation

5.1. Kreditadministrationsaufgaben

- Kreditüberwachung,
 - Mahnwesen
- sowie
- Inkasso.

Asset Securitisation

5.2. Sonstige Überwachungsaufgaben für ABS-Produkte

- Weiterleitung der Cash-In Flows auf die entsprechende Konten,
- Management und Reinvestition überschüssiger Cash-Flows,
- Erstellung regelmäßiger Performance Berichte, die die Entwicklung des Forderungsbestandes (z.B. Tilgungen, Defaults) und der Credit Enhancements aufzeigen, für
 - den Kunden
 - die Ratingagenturen und
 - die Investoren sowie
- Überwachung der Einhaltung aller mit der Emission zusammenhängenden Verträge, einschließlich der Rechnungslegungsvorschriften für das SPV.